

industria, conversatione laudabili et litterarum sufficiencia honorabilis N. . . diocesis . . , dilecti familiaris' etc. Bitte, dessen Gesuch zu erhören. 'Dat. Luce — mens. — regnorum nostrorum anno XXIII., imperii nostri XV. Vester devotus filius Karolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus ac Boemie rex'.

Daran schliesst sich ein Schreiben an Karl IV., das unterzeichnet ist: 'vester cardinalis Guillelmus' mit der Datierung: 'Dat. Avinioni die V. Decembris'. Es beginnt: 'Illustrissime serenitati'.

Interessanter, als die beiden vorigen, ist ein Brief auf f. 3, den an Karl am 15. Juni der 7. Indiction die 'fidelissimi vestre maiestatis vicarii et fideles priores populi et vexillarii iustitie civitatis Aretine' gerichtet haben. Da wird eingehend Bericht erstattet über den Sieg, den Karls Truppen am 15. Juni 1369 über die Feinde des Papstes bei Arezzo erfochten hatten (vgl. Huber, Reg. 4762. 4763). Das Schreiben beginnt: 'Luminaria gemina sancte matris ecclesie' etc. 'Sane siquidem hodie XV. huius mensis magne sollicitudinis nostre cura celeriter accersiti . . . dominus Flach de Risach, dominus Iohannes de Riaten et dominus Symon de Spoleto . . . in plano Aretii . . . bellum terribile inierunt' etc. Es folgen weitere Einzelheiten über die Gefangennahme des 'Iohannes capitaneus dicte compagne' und andres.

Da ich durch den Ablauf der Bibliothekszeit verhindert wurde, die Durchsicht zu Ende zu führen, so könnten noch mehr derartige historisch wichtigere Schreiben im Codex enthalten sein. Auch hinten folgen auf die Sammlung des Ricardus de Pofis noch Briefe oder Formeln, die ich nicht mehr prüfen konnte.

VII. Ein Necrologium des Klosters Harsefeld (Rosenfeld) bei Stade.

Nicht gänzlich ist das Necrologium von Harsefeld, von dem ich unten einen Auszug gebe, bisher der historischen Forschung verborgen geblieben. In einem späten Geschichtswerk dieses Klosters, dem 'Chronicon monasterii Rosenfeldensis seu Hassefeldensis' (= C), welches um das Jahr 1575 entstanden und von Joh. Vogt 1741 zum ersten und einzigen Male gedruckt worden ist¹⁾, findet man eine

1) Monumenta inedita rerum Germanicarum praecipue Bremensium I. Bremen 1741 S. 113 ff.